



# Pfarrblatt Heiligenberg

Advent/Weihnachten

2009



**Ein gesegnetes Weihnachtsfest voll Licht und Frieden**

*wünschen Priester, Pfarrgemeinde - und Pfarrkirchenrat*

# GEDANKEN zum ADVENT

Liebe Pfarrfamilie!

Vier Kerzen sind es, die in der Adventzeit unseren Kranz erleuchten, Zeichen des Lichtes, das die Finsternis vertreibt. Sonntag für Sonntag zünden wir eine Kerze mehr an, bis wir am Ende der Adventzeit die Kerzen am Baum anzünden und alles im vollen Lichterglanz steht. So feiern wir Weihnachtszeit ganz im Zeichen des Lichtes.

Auch in den Schriften des Alten und Neuen Testaments lesen wir viel vom Licht, denn es ist ein Bild, das in besonderer Weise geeignet ist, Gottes Wesen und sein Werk in der Welt an uns Menschen darzustellen. Von dem ewigen Gott können wir immer nur in zeitlichen und irdischen Bildern reden.

Das erste Licht: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde...“ und Gott sprach: „Es werde Licht. Und es war Licht.“ Wir alle kennen diesen Beginn der Bibel. Die Erde ist ein Durcheinander, ein Nichts. Aber Gott lässt in diese Finsternis sein Licht hineinleuchten. Er spricht und so geschieht es. Gottes Wesen ist Licht; in Ihm hat die Finsternis keinen Raum. Darum beginnt Gott sein Werk damit, dass er es Licht werden lässt in der Finsternis dieser Welt; das erste Licht ist angezündet. Nie mehr soll der Glanz der Schöpferherrlichkeit aus dieser Welt verschwinden.

Das zweite Licht: Jesus sprach: „Ich bin das Licht der Welt...“ Die Erde führt trotz des ersten Schöpfungslichtes ein Schattendasein. Finsternis bedeckt das Erdreich. So deutet der Prophet Jesaja diese Welt: „Die Macht der Sünde herrscht, die Gewalt des Bösen feiert Siege, die Kräfte des Verderbens sind überall greifbar.“ Aber in diese verfallende Welt sendet Gott seinen Sohn. Gott zündet ein neues Licht an, das für alle Menschen Wegweiser sein soll, hinein in das Licht des Lebens, Jesus Christus.

Das dritte Licht: „Denn Gott... hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, dass durch uns die Erleuchtung entstände.“ Das, was sich am Schöpfungstag ereignet hat, soll sich auch in unserem Leben ereignen. Das, was in Jesus Christus geschehen ist, soll auch in unserem Leben geschehen. Jünger Jesu sind erleuchtete Menschen, weil Gott sie erleuchtet hat. Das ist das Ziel Gottes mit uns, dass wir an diesem Licht Jesu Anteil bekommen, dass wir seinen Glanz in unserem Leben erfahren.

Das vierte Licht: „Und die Stadt bedarf keiner Sonne, noch des Mondes, denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Licht ist das Lamm... da wird keine Nacht sein.“ Dieses gewaltige Bild aus dem letzten Buch der Bibel stellt uns gleichnishaft das Endziel Gottes mit uns Menschen vor Augen. Eine neue Welt wird kommen, in der das aufhört, was uns das Leben in dieser Welt zur Qual macht: „Der Tod wird nicht mehr sein... Gott macht alles neu.“

Kann man diese unvorstellbare Welt besser beschreiben als mit dem Bild des Lichtes? Ohne Finsternis, nie Nacht. Mit diesen Gleichnissen versucht die Offenbarung des Johannes zu beschreiben, was nicht zu beschreiben ist. Diese Bilder sollen erklären, was nie erklärt werden kann: Das Ende der Wege Gottes ist Herrlichkeit.

Ich wünsche uns allen, dass wir in den Adventlichtern nicht nur die Stimmung sondern auch einen tieferen Sinn suchen und finden.

*Euer Pfarrer Tadeusz Pirzecki*



Anmerkung zum  
Titelfoto:

Opferkerzenständer  
beim Marienaltar in  
unserer Pfarrkirche  
Foto Anita Stelzhammer





## Dein Platz

Jeder hat irgendwo sein "Lieblingsplätzchen", wo er sich gerne aufhält und wohlfühlt. Ich bin dankbar und freue mich, hier in Heiligenberg einen guten Platz gefunden zu haben und zu spüren: "Hier ist gut

sein!" Einen "guten Platz" zu haben, ist ein Geschenk. Ob es der Arbeitsplatz ist, der Heimplatz oder im Winter der Platz auf der Ofenbank. "Heb mir einen Platz auf", sagen wir manchmal, wenn wir nicht rechtzeitig da sein können. Immer sind wir um einen "guten Platz" besorgt. Bei Festen und Feiern kommt dem "Platzanweiser" eine große Bedeutung zu. Es ist aber nicht immer leicht, jedem den richtigen Platz zuzuweisen, damit sich niemand zurückgesetzt und zu wenig beachtet fühlt. Nicht jeder ist für jeden Platz auch geeignet. Es verlangt immer eine Portion Demut, mit dem

Platz zufrieden zu sein, den man zugewiesen bekommt und für den man am besten geeignet ist. Im Advent denken wir wieder daran, dass vielen Menschen ein "guter Platz" verwehrt ist und bleibt. Dieses Schicksal hat auch das Leben Jesu begleitet, weil in der Herberge kein Platz für ihn war, weil er von vielen eine Abfuhr erhalten und keinen Glauben gefunden hat. Manchmal fühlen wir uns auch von Gott her benachteiligt und meinen, einen besseren Platz verdient zu haben. Jesus hat sich von seinem Vater den Platz an der Seite der armen Menschen und Sünder zuweisen lassen. Er hat sein Leben ganz in den Dienst der Menschen gestellt. Viele Menschen sind dem Beispiel Jesu gefolgt und haben erfahren dürfen: "Was Gott tut, das ist wohlgetan". Versuchen wir im Advent, "unseren Platz" zu bedenken und dankbar einzunehmen. Folgende Strophen eines Gedichtes können dazu eine hilfreiche Anregung sein.

### *Dein Platz (Verfasser unbekannt)*

*Du stehst am Platz, den  
Gott dir gab,  
am Platz, den er dir  
zugedacht.  
Dort nur bleibt er dein  
Schild und Stab,  
dort gibt er Frucht, dort  
wirkt er Macht.  
Will er dich segnen, sucht  
er dich  
nicht in der ganzen  
weiten Welt.  
Er sucht dich nur an  
deinem Platz,  
dem Platz, wo er dich  
hingestellt.*



*Was du versäumt an deinem Platz,*

*auch wenn es  
niemand ahnt und  
sieht:  
das bringt um  
deinen Segensschatz  
vielleicht ein  
gottgeliebtes Kind.  
Bedenk 's, den Platz,  
den Gott dir gab,  
kann niemand  
füllen als nur du.  
Es ist nicht gleich,  
ob du dort stehst,  
denn grade dich  
braucht er dazu.*

*Bleib auf dem Platz, den Gott dir gab  
und halte da in Treue aus!  
Ist es ein Kreuz, steig nicht herab.  
Ist 's Schmelzersglut, weich ihr nicht aus.  
Blick auch nicht senfzend rechts und links.  
Scheint er verborgen, irdisch, klein:  
auf diesem Platz, den Gott dir gab,  
will er durch dich gepriesen sein.*

*Nimm täglich ihn aus Gottes Hand,  
den Platz, den seine Liebe gab.  
Was sich an eig 'nen Plänen fand  
bei dir noch, senk 's in Christi Grab.  
Soll er begegnen dir mit Sieg,  
soll er erhören dein Gebet?  
Er tut 's nur, wo sein Streiter treu  
auf dem gewies 'nen Posten steht.*

*Brich dir nicht selbst die Krone ab,  
sag niemals deinem König "Nein"!  
Nur auf dem Platz, den er dir gab,  
wird seine ganze Fülle sein.  
Ja auf dem Platz, den er dir gab,  
da jauchze du ihm fröhlich zu,  
dass jeder sieht: sein Wille ist  
dir Leben, Herrlichkeit und Ruh.*

*Sieh, wenn er kommt, sucht er auch dich  
nicht in der ganzen weiten Welt.  
Er sucht dich dort nur sicherlich,  
wohin er selber dich gestellt.  
Und dann, o sel'ger Freudentag,  
wenn er an deinem Platz dich fand,  
versetzt er dich, gibt dir den Platz  
an seinem Thron im Heimatland.*

### **Wir wollen in Zukunft vor dem Kommunionempfang g e m e i n s a m dieses Gebet (GL 364/7) beten:**

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, dem Willen des Vaters gehorsam, hast du im Heiligen Geist durch deinen Tod der Welt das Leben geschenkt. Erlöse mich durch deinen Leib und dein Blut von allen Sünden und allem Bösen. Hilf mir, dass ich deine Gebote treu erfülle und lass nicht zu, dass ich jemals von dir getrennt werde.

*Kurat Anton Renauer*

## **Kirche gibt Halt!**

Die Wirtschaftskrise ist auch in Oberösterreich spürbar. Familienmitglieder, Freunde, Bekannte sind betroffen. Kurzarbeit, Abbau von Urlaub und Überstunden wird verordnet und wo dies nicht mehr greift, werden Menschen arbeitslos.

Was kann die Kath. Kirche da entgegensetzen? Mit ihren 487 Pfarren bildet sie in OÖ ein Netzwerk der Nächstenliebe, des Zusammenhaltes und der Solidarität. In kirchlichen Beratungsstellen und Treffpunkten finden Betroffene Rat und Unterstützung. Telefonseelsorge, bischöfliche Arbeitslosenstiftung und Caritas sind wichtige Anlaufstellen, besonders in Krisenzeiten. Aber auch unsere Priester und SeelsorgerInnen bieten ihre Hilfe an – laden ein zum gemeinsamen Gebet, nehmen sich Zeit für Gespräche mit Menschen, die Trost und Halt suchen.

Der Kirchenbeitrag bildet die finanzielle Basis, die es der Kath. Kirche in Oberösterreich ermöglicht eine stabile Seelsorge und Beratungstätigkeit anzubieten.

**Die MitarbeiterInnen  
der Kirchenbeitragsstelle Grieskirchen  
wünschen Ihnen ein gesegnetes  
Weihnachtsfest,  
ein friedvolles Jahr 2010 und  
danken Ihnen für Ihren Kirchenbeitrag.**



### **Wo gibt der Glaube Halt?**

Statement Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz  
Die Katholische Kirche lebt davon, dass Menschen ihren Glauben in ihrem Leben wirksam werden lassen und weitersagen. Dafür sind wir sehr dankbar. Gleichzeitig tragen diese Menschen auch viel für einen christlichen Umgang und eine christliche Wertegestaltung in unserem Land bei.

Nächstenliebe, Nächstenhilfe, ein würdevoller Umgang miteinander, Verbundenheit und Gotteserfahrungen sind Früchte der Gemeinschaft der Christen und Christinnen.

Die Öffentlichkeitskampagne „Glaube gibt Halt. Was glaubst Du?“ soll in den kommenden Wochen für möglichst viele Menschen erlebbar machen, dass der Glaube nichts „Abgehobenes“, sondern eine Lebenshilfe im Alltag ist. Gleichzeitig hinterlässt der Glaube Spuren im öffentlichen Leben.

Der Glaube ist für unser christliches Leben wesentlich, denn nur im Glauben begegnen wir Gott. Glaube bewahrt nicht vor Krisen und Leid, aber er gibt Halt und Zuversicht.

Gott geht mit in schönen und in schweren Zeiten. Diese Botschaft möchten wir mit der Öffentlichkeitskampagne jenen Menschen vermitteln, die noch auf der Suche nach einem Halt in ihrem Leben sind.

*Bischof Ludwig Schwarz*



## Gottesdienste Advent und Weihnachten

27. November (Freitag)	19.30 Uhr	Abendmesse Mit Adventkranzverkauf
28. November (Samstag)	15.00 Uhr	Adventkranzweihe
8. Dezember (Maria Empfängnis)	08.15 Uhr	Festgottesdienst
18. Dezember (Freitag)	19.30 Uhr	Bußgottesdienst
24. Dezember (Heiliger Abend)	15.00 Uhr	Kindermette (Wortgottesfeier)
	21.30 Uhr	Mettenblasen am Friedhof und vor der Kirche
	22.00 Uhr	Christmette
25. Dezember (Christtag)	08.15 Uhr	Festgottesdienst
26. Dezember (Stefanitag)	08.15 Uhr	Wortgottesfeier
27. Dezember	08.15 Uhr	Pfarrgottesdienst
31. Dezember (Silvester)	16.00 Uhr	Jahresschlussandacht
01. Jänner (Neujahr)	19.30 Uhr	Festgottesdienst
6. Jänner (Epiphanie/Dreikönigstag)	08.15 Uhr	Festgottesdienst

## ADVENTSINGEN

Sonntag, 13. Dezember um 19.30 Uhr  
Pfarrkirche Heiligenberg



### Beichte

Beichtgelegenheiten im Advent:  
jeden Freitag eine halbe Stunde  
vor der Messe

### Krankenkomunion

In den Tagen vor Weihnachten wird  
wiederum die Krankenkomunion  
ausgeteilt. Der Termin wird noch  
bekannt gegeben. Bitte um  
rechtzeitiges Melden in der Sakristei.

### Nikolaus

Auch heuer kommt  
der Nikolaus wieder  
ins Haus! Bitte im Gemeindeamt  
oder bei Monika Steinbock  
melden!



## Aus den Pfarrmatriken



### Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Wimmer Benjamin, Süßenbach 1  
 Gfellner Manuel, Süßenbach 4  
 Weinzettel Vincent, Panoramastraße 16  
 Dornetshumer Jonas, Ahornweg 6  
 Dattenböck Emilia, Maiden 2  
 Vedder Jannik Maximilian, Haid 10

Humer Benedikt, Freindorf 7  
 Humer Raphael, Freindorf 2  
 Gfellner Nico, Au 4  
 Kloimstein Anja, Panoramastraße 18  
 Braumann Paula, Eitzenberg 12

*Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und Paten!*



### Die Erstkommunion haben empfangen



*In  
 deinem  
 Brot  
 steckt  
 LEBEN!*

Carina Stelzhammer  
 Thomas Humer  
 Lena Stöger  
 Manuel Zauner Wagner  
 Julia Stöger

Johannes Buchenberger  
 Tina Kastner  
 Dominik Biermair  
 Simon Dornetshumer  
 Hannah Andlinger

*Gott lädt euch alle ein an seinen Tisch!*



unsere 12 Firmlinge 2009



Thema "Brücke" bei der Vorstellungsmesse

Dieplinger Eva, Bruck 1  
 Gfellner Andreas, Au 8  
 Haslehner Melanie, Freindorf 14  
 Hinterberger Simon, Ahornweg 7  
 Hofinger Theresa, Freindorf 20  
 Maier Klaus, Grub 1  
 Ratzenböck Sabrina, Au 9  
 Sallaberger Miriam, Haid 9  
 Scheck Johanna, Ebensee  
 Schützeneder Sandra, Andling 3  
 Steininger Paul, Freindorf 12  
 Watzenböck Romana, Bach 5

gefirmt in Waizenkirchen  
 gefirmt in Engelhartzell  
 gefirmt in Waizenkirchen  
 gefirmt in Engelhartzell  
 gefirmt in Neukirchen/Walde  
 gefirmt in Engelhartzell  
 gefirmt in Haid bei Ansfelden  
 gefirmt in Waizenkirchen  
 gefirmt in Neukirchen/Walde  
 gefirmt in Engelhartzell  
 gefirmt in Engelhartzell  
 gefirmt in Prambachkirchen



Das Sakrament der Ehe spendeten einander in unserer Pfarrkirche

*Herzlichen  
 Glückwunsch!*

*Gottes Segen  
 begleite  
 diese Paare  
 auf ihrem  
 Lebensweg!*

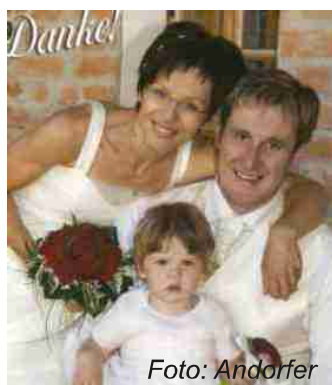


Foto: Andorfer

Doris Simmer  
 Anton Pöcherstorfer  
 Panoramastr. 25



Foto: Andorfer

Maria Schabetsberger  
 Thomas Haslehner  
 Süßenbach 9

## Weitere Trauungen:

*Gottes  
Liebe  
möge in  
Eurer  
Liebe  
greifbar  
und  
spürbar  
werden.*



Marion Schmid  
Michael Braumann  
Eitzenberg 12



Zauner Elfriede Maria  
Doppelbauer Robert  
Grünanger 3



## Die Rubinhochzeit - 40 Jahre - feierten



## Die silberne Hochzeit - 25 Jahre - feierten

*Anna und Karl Roiter, Andling 8  
Margit und Anton Haslehner, Andling 11*

Das Fest der Jubelpaare fand auch heuer wiederum gemeinsam mit dem Erntedankfest am 4. Oktober statt. Kurat Anton Renauer zelebrierte eine sehr feierliche Messe. Im Anschluss feierte man im Feuerwehrhaus gemütliche Stunden beim Pfarrfest.



*unsere Jubelpaare mit Pfarrer Anton Renauer*



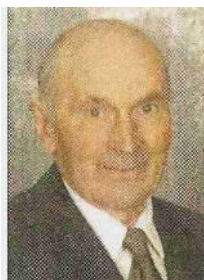
*fröhliche Stunden beim Pfarrfest*







## In die Ewigkeit vorausgegangen ist uns



am 8. Mai 2009  
**Johann Humer**  
 Oberleiten 3, im 76. Lebensjahr

### Ausblick

Gott wird jede Träne von ihren  
 Augen abwischen  
 und es wird keinen Tod mehr geben;  
 auch keine Trauer,  
 keine Klage,  
 keine Mühsal wird es mehr geben;  
 denn das Frühere ist vergangen.  
 Seht ich mache alle neu.

(aus dem Neuen Testament)

*Herr,  
 schenke ihm  
 Freude,  
 Frieden  
 und  
 Erfüllung  
 auf ewig.*

## Aus der Pfarrgemeinde

### Mesnerdienst

Auf Ersuchen des Pfarrgemeinderates hat sich Josefa Renauer bereit erklärt, den Mesnerdienst in unserer Pfarre neu zu übernehmen. Allerdings wäre es der Wunsch von Pepi Renauer, wenn sich noch weitere Personen zur Unterstützung des Mesnerdienstes melden würden. Wir bedanken uns bei dir liebe Pepi für deine großartige Mitarbeit in der Pfarre.

### Erntedank und Pfarrfest

Heuer dürfen wir uns bei den Ortschaften Au, Irrenedt, Bruck, Wassergraben und Oberleiten für die Gestaltung des Erntedankfestes und alle anderen Vorbereitungsarbeiten bedanken. Im kommenden Jahr ersuchen wir die Ortschaften Maiden, Haid, Süßenbach, Bach und Moos um die Gestaltung des Erntedankfestes. Ein besonderer Dank geht wiederum an die Freiwillige Feuerwehr Heiligenberg für die kostenlose Benutzung der Räumlichkeiten und der Leihe von Geräten. Der Reinerlös wird für die kommende Innenrenovierung der Pfarrkirche verwendet.

### Baumaßnahmen

Im Bereich des Friedhofes wurde in den letzten Wochen der Bereich der Wasserentnahme und der Mülltonnen neu gestaltet. Ein ganz besonderer Dank bei allen, die mittels vieler freiwilliger Arbeitsstunden die Kosten niedrig gehalten haben.

Die Kirchenrenovierung ist inzwischen in der Diözesanfinanzkammer und im zuständigen Bauamt beantragt. Aufgrund der finanziellen

Mittel ist mit dem Beginn der Sanierung wahrscheinlich im Jahr 2012 zu rechnen. Der Pfarrgemeinderat besichtigte im heurigen Jahr einige in den letzten Jahren neu gestaltete Kirchen (St. Willibald, Hartkirchen, Ternberg), um Anregungen und Tipps zu erhalten.

Auch die kommende Zeit wird weiterhin mit Planungsarbeiten ausgefüllt sein, damit das Ergebnis den Anforderungen und Bedürfnissen der gesamten Pfarre entspricht. Die Renovierung muss letztendlich auch in Abstimmung mit den diözesanen Stellen (Bauamt, Liturgie- und Kunstreferat) und dem Bundesdenkmalamt erfolgen.

### Dank an unsere beiden Pfarrer

Seit drei Jahren ist Tadeusz Pirzecki nun Pfarrer (genau genommen Pfarrassistent) in unserer Pfarre Heiligenberg. Für ihre Seelsorgetätigkeit in Heiligenberg möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Vor etwas mehr als einem Jahr ist Anton Renauer mit seiner Schwester zu uns nach Heiligenberg gekommen, um den Lebensabend hier zu verbringen. Viele von uns konnten sich bei Wallfahrten in seine frühere Pfarre überzeugen, dass die Pfarre „Reichen Thal“ nicht umsonst so heißt. Ist doch die Pfarrkirche ein gelungenes Werk jahr-zehntelangen Wirkens und Arbeitens. Umso mehr freut es uns deine Bereitschaft, Dienste als Seelsorger und Priester, in unserer Pfarre zu übernehmen und so unseren Pfarrer Pirzecki zu entlasten.

*Alois Altendorfer*

## ...einen neuen Platz gefunden...

...hat unser  
großer  
Kirchen-  
schlüssel....

" Heitzutog lossat  
se neamt mea so vü  
anhenga!"

Ernst Peham

...unsere Mesner  
im Porträt....



Ernst Peham und Pepi Renauer bei einer symbolischen Schlüsselübergabe

...du wirst des scho mitbringa....waren damals  
die Worte vom Pfarrer. So fing alles an....die  
Kinder waren klein...es gabe viel Arbeit auf  
dem Bauernhof...und es wurden 55 Jahre....

### Ernst Peham -

#### nach 55 Jahren im Dienst der Kirche in Pension



feierliche Ehrung im Rahmen des Erntedankfestes

Ernst Peham hat als Mesner am 1. Jänner 1955 unter dem damaligen Pfarrer Alois Kaiser in unserer Pfarre Heiligenberg begonnen und diesen Dienst 55 Jahre lang mit außer-gewöhnlichem Pflichtbewusstsein erfüllt. Tatkräftig unterstützt wurde er dabei jahrzehntelang von seiner Gattin Anna. Von 1958 bis 1984 - das heißt 27 Jahre hat er zusätzlich als Totengräber an vielen Mitchristen der Pfarre den letzten Dienst erwiesen.

Wer so lange im Mesnerdienst steht, erlebt natürlich auch Pfarrerwechsel. So folgten nach dem Tod von Pfarrer Alois Kaiser als Pfarrprovisor Franz Lackinger bzw. Johann Detzlhofer, dann Anton Lehner Dittenberger, von 1987 bis 2006 Kanonikus Franz Renetseder und schließlich die beiden Pfarrer Tadeusz Pirzecki und Anton Renauer. Ernst Peham hat als Mesner in diesen 55 Jahren beinahe tagtäglich der Pfarre mit einem beispielhaften Eifer seinen Dienst erwiesen, solange es die Gesundheit zuließ. Am Anfang musste er bis zu fünf mal am Tag "läuten" gehen bis 1982 das elektrische Geläut Erleichterung brachte. Auch das Uhrwerk musste täglich von Hand aufgezogen werden.

Für die Zukunft wünscht dir lieber Ernst die gesamte Pfarre Gottes Segen und Alles Gute.

Die Pfarre bedankt sich auch bei allen, die unseren Mesner - vor allem in den letzten Jahren - unterstützt haben, ganz besonders bei seiner Schwiegertochter Anneliese.



*"Mann muss die Kinder ja manchmal auch loben - ma darf net nur schimpfen!"*

## Pepi Renauer - unsere neue Mesnerin

Ich bin 1952 als Jüngste von sechs Geschwistern als Nachzügler geboren. Nach der Pflichtschule war ich in verschiedenen Küchen und im Haushalt beschäftigt. Von der Mutter war ich immer dazu

**"Des Zuckerl is von da Mesnerin!"**

**...so hieß es kürzlich von den Ministranten in der Sakristei!**

ausersehen, Toni den Haushalt zu führen.

1974 war es dann nach Umbauarbeiten im Pfarrhof so weit, dass wir einziehen konnten. In den ersten Jahren konnte ich viel Zeit mit meiner Tochter verbringen. Damals war auch der Kindergarten im Haus und somit viel Leben um uns.

Mit den Jahren ist die Arbeit in der Kirche und das ganze Umfeld immer mehr geworden. Im Rückblick waren es schöne Jahre die viel zu schnell vergangen sind. Plötzlich war die Pension da und damit die Entscheidung zu bleiben oder zu gehen.

Die Aussicht auf ein eigenes Haus mit Garten hat den Abschied doch leichter gemacht. Auch die gute und herzliche Aufnahme hier, für

die ich dankbar bin, hat dazu beigetragen.

*"Die Aussicht auf ein eigenes Haus mit Garten hat den Abschied doch leichter gemacht."*

Der Pfarrvorstand ist dann sehr schnell mit der Bitte, mich um die Kirche zu kümmern, an mich herangetreten. Diese Aufgabe war mir immer und ist mir auch hier ein Anliegen.

Der Mesnerdienst war hier immer in Männerhand und deshalb habe ich länger gezögert diesen Dienst zu übernehmen. Ich bitte um Geduld und Nachsicht, wenn ich manches vergesse oder anders mache. Für Hilfe und Anregungen bin ich offen und dankbar.

Pepi Renauer

## CARITAS

**Ihre Spenden helfen Menschen im Inland**



**Liebe Spenderin, lieber Spender!**

Solange die warme Suppe täglich selbstverständlich auf den Tisch kommt, denkt man nicht darüber nach. Ebenso wenig wie über die geheizte Wohnung oder die warme Winterjake. Doch da gibt es auch diejenigen, für die das Geld hinten und vorne nicht zum Überleben reicht. Besonders schlimm ist es, wenn Kinder im Spiel sind. Wenn Mütter sich fragen müssen, wie sie warme Winterkleidung oder auch nur die nächste Mahlzeit finanzieren sollen. Für notleidende Menschen kann dies sogar ein kleines Wunder bedeuten. Bitte helfen Sie uns dabei - denn Wunder wirken kann jeder. Jeder, der beiträgt, dass die Welt etwas "heiler" wird.

Mathias Mühlberger, Caritasdirektor OÖ

**Inlandshilfekampagne 2009**





## Katholische Frauenbewegung

In der Dunkelheit der Nacht,  
im engsten Raum,  
in meiner Leere,  
empfinde ich ein  
Verlangen  
nach mehr.  
Doch wer durchbricht die  
Schranken  
zu meinem Ich?

ADVENT!  
Vielleicht eine Chance  
neu zu beginnen.

Nach der wohlverdienten Sommerpause haben wir am 23. September 2009 unsere Arbeit bei der KfB wieder aufgenommen - erster Mitarbeiterinnenkreis mit Jahresplanung.

Weiters haben wir für die älteren Mitmenschen in unserer Pfarre schon fleißig gebastelt und die Maschen für die Adventkränze sind bereits gebunden.

Frischer Wind fürs KfB Team! Einige KfB - Mitarbeiterinnen möchten sich nach dem laufenden Arbeitsjahr von der KfB - Arbeit zurückziehen. Aus diesem Grund möchten wir schon heuer wieder jüngere Frauen suchen, denen die KfB - Arbeit Freude machen würde und die die KfB weitertragen möchten. Wenn jemand Interesse hätte, bitte bei Anna Roiter melden.  
*Anna Roiter*

### Unsere nächsten Aktivitäten:

- Mi 25. Nov. : Adventkranzbinden
- Fr 27. Nov. : Abendmesse mit Adventkranzverkauf
- Fr 4. Dez. : „Kripplerloas“
- Sa 12. Dez. : 13.30 Adventfeier im Pfarrhof

*Das Team der KfB lädt dazu recht herzlich ein!*



## Katholische Männerbewegung



Pfarrkirche  
Reichenthal

### unsere nächsten Termine:

- So 13. Dez : Sammlung "Sei so frei"-Bruder in Not
- 7. März 2010: Männertag im Pfarrhof  
Thema: Gerechtigkeit - konkret

Am 3. Mai feierten wir mit Pfarrer Anton Renauer die Maiandacht mit anschließender Stalleinweihung und Segnung in Eitzenberg, die sehr zahlreichen Anklang fand. Herzlichen Dank der Familie Wilflingseder für die Bewirtung. Die jährliche Wallfahrt führte uns am 18. Oktober nach Reichenthal, wo wir mit der Pfarrbevölkerung von Reichenthal und Pfarrer Renauer die Messe feierten. Musikalisch umrahmt wurde sie von der Bläsergruppe des Musikvereines Heiligenberg. Nach dem Mittagessen stand ein Besuch des Zisterzienserstiftes Hohenfurt (Vyšší Brod) auf dem Programm. Vyšší Brod liegt in der Region Südböhmen an der Einmündung der Kleinen Moldau in die Moldau. Sechs Kilometer südlich der Stadt befindet sich der Grenzübergang Weigetschlag.



*vor dem Kloster Hohenfurt mit schönem Fresko*



Die Abschlussandacht in Bad Mühlacken rundete einen schönen Tag feierlich ab.

*Schrittführer  
Hermann Maier*



## Katholische Jungschar

Im vergangenen Sommer veranstaltete die Jungschar zum ersten Mal eine Übernachtung im Pfarrhof. Daran nahmen 20 Kinder teil. Wir haben gemeinsam gekocht, gebastelt, gespielt ... Es waren zwei schöne Tage, die wir sicher nicht so schnell vergessen.



unsere Jungschar belebt den Pfarrhof

Zu Weihnachten werden wir heuer wieder die Kindermette mit Liedern und einem Krippenspiel gestalten.



Die Sternsinger kommen:  
am 2., 4. und 5. Jänner

Erstmals ziehen bei der diesjährigen Sternsingeraktion nicht nur die Jungschar Kinder von Haus zu Haus, sondern auch Erwachsene und Jugendliche. Die Sternsinger freuen sich schon auf offene Türen und eine Spende für Kinder in Not.

Christine Roiter

## Baby - und Kleinkindertreff



nicht nur für Kinder....

Kinder brauchen für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ihres Selbstwertes das nötige Vertrauen in die Welt. Vertrauen kann entstehen, wenn unsere Kinder spüren, dass sie, so wie sie sind, willkommen sind und angenommen werden.

Spielgruppen ermöglichen es Kindern bereits sehr früh ihre sozialen Kompetenzen auszubauen und sich in einer Gemeinschaft zugehörig und wohl zu fühlen.

Unser monatlicher Babytreff im Pfarrheim findet regen Anklang - es treffen sich jeweils zwischen 12 und 15 Kinder mit ihren Müttern.

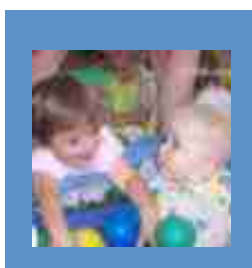
Das nächste Treffen findet am Montag 14. 12. 2009 um 9 Uhr im Pfarrheim statt.

Weitere Termine: 18. 01. 2010  
15. 02. 2010  
15. 03. 2010



### Kitzelse zum Nachspielen

rossal bschlogn, rossal bschlogn,  
wiafü nagerl miaß ma hobn. (fußsohlen klopfen)  
1,2,3 (bohren) und a schiberl hei (kitzeln)  
und a boa kern (picken)  
des mog des pferdal gern.  
und a weng a stroh (reiben), des mocht des pferdal froh.



Auf lustige und  
kreative Stunden  
freuen sich  
Christa und Doris



## Ministranten



Impressionen vom



*Ministrantenausflug auf den Wögererstein*

*und die Hirschalm*

Bei wunderschönem hochsommerlich heißem Wetter ging es am 21. August nach Unterweißenbach.

Von dort führte uns eine kurze, wenn auch sehr steile Wanderung (laut Minis sind wir länger als zwei Stunden steil bergauf gegangen.....) hinauf auf den Wögererstein, wo wir auf den großen grünbemosten Steinen eine gemeinsame Rastpause machten. Weiter

ging es dann zur Hirschalm. Dort gingen wir zusammen durch den Park, um uns auf die Suche nach dem magischen Kristall des Hirschkönig Farok zu machen. So manche Minis hatten es sehr eilig durch diesen Märchenpark zu wandern, zu groß war schon die Vorfreude auf den bevorstehenden Vergnügungspark. Nicht nur einmal ging es auf dem beliebten Freifallturm hinauf in luftige Höhen ....und

wieder etwas rascher herunter! Der freie Fall wollte und wollte kein Ende nehmen. Ein richtiger Höhepunkt stand noch auf dem Programm: ein Einkehrschwung beim Mc Donalds in Mauthausen! Gut gelaunt kamen wir in Heiligenberg um ca 18.00 Uhr wieder zurück und alle Minis hatten ihren Eltern jede Menge zu erzählen.....von einem schönen gemeinsamen Tag, den wir im Mühlviertel verbringen durften!



*unsere 9 neuen Minis*

Nach unserem aufregenden Ausflug in den Ferien starteten wir das neue Jahr mit der Einführung und Aufnahme unserer 9 neuen Ministranten. Nach den Vorbereitungsarbeiten wurden dann am 25. Oktober die neuen Minis feierlich im Rahmen der Aufnahmemesse in den Kreis der derzeit 46 Ministranten aufgenommen. Leider mussten wir uns auch von 14 "altbewährten" Profis verabschieden. Als Dankeschön

erhielten sie ein Erinnerungsalbum über ihre Ministrantenzeit. Beim 10. Dekanatsvölkerballturnier der Ministranten in Waizenkirchen gab es heuer - nach intensiver Trainingszeit - einen ausgezeichneten Erfolg: nur ganz knapp konnten wir im Finalspiel den Sieg nicht erreichen und landeten auf dem wohlverdienten 2. Platz! Mit großem Spielfieber warten wir nun auf das nächste Jahr.

*Regina, Anita und Christoph*



*14 Minis sind ausgeschieden*



*ist alles...beim völkerballspiel*

### Unsere nächsten Termine:

So 20. Dezember: Waldweihnacht  
18.00 Uhr  
im Jänner 2010: Eisstockschießen  
im Februar 2010: Pinwand  
Kinobesuch

**I  
N  
F  
O  
S**

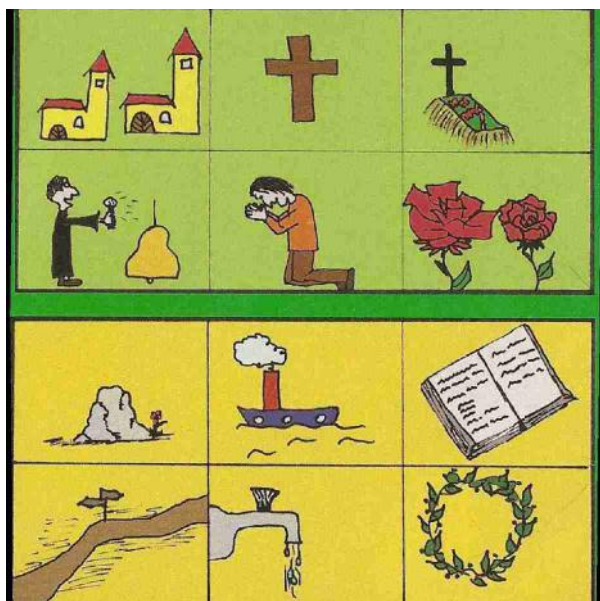
**Hinweis zum Kommunionempfang :**

Die hl. Kommunion an Ort und Stelle zum Mund führen und nicht erst im Zurückgehen!  
Im Winter: zum Kommunionempfang bitte die Handschuhe ausziehen!

**Messintentionen:** wer einen bestimmten Termin für eine Messe (Sterbetag) haben möchte, bitte rechtzeitig in der Sakristei melden.

**Kindermessen:** Die Schülermessen werden laut Beschluss des Schulforums in Zukunft nur mehr 14 tägig abgehalten. Auf diese Weise kann jeder Gottesdienst intensiver vorbereitet und für die Kinder zu einem besonderen Ereignis gemacht werden. Vom "Alltäglichen" zum "Besonderen". Die Ministranten haben weiterhin die Gelegenheit an den dazwischenliegenden Mittwochsgottesdiensten teilzunehmen.

für unsere kleinen Leser..... nicht nur....



Schaue dir die Bilder genau an. Die ersten sechs Bilder passen jeweils mit einem Bild der zweiten sechs Bilder zusammen. Die Begriffe der zwei passenden Bilder ergeben ein neues Wort. Insgesamt musst du sechs Wörter finden.

Lösung auf Seite 11

Wenn du das Bilderrätsel löst, erfährst du, was die Engel den Hirten verkündeten

O = E + E  
[ ] [ ] [ ] [ ]

~~A~~  
[ ] [ ] [ ] [ ]

X = G Z = O  
[ ] [ ] [ ] [ ]

X  
[ ] [ ] [ ] [ ]

1 = F ~~S~~  
4 = D  
[ ] [ ] [ ] [ ] [ ]

~~A~~ ~~A~~ = F  
[ ] [ ] [ ] [ ]

1/2 + EN  
[ ] [ ] [ ] [ ] [ ]

**Lexikon:  
RORATE**

"Rorate" bedeutet übersetzt "Tauet"; "Rorate" - stammt vom Eröffnungsgesang: "Tauet" (=Rorate) Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab". Rorate-Messen oder Rorate-Ämter sind besondere Adventgottesdienste in der Adventzeit. Ursprünglich eine Frühmesse an allen Werktagen des Advent zu Ehren der Gottesmutter Maria.

Während früher die Menschen in der Dunkelheit des frühen Morgens schon mit brennenden Kerzen zur Kirche kamen, ist heute nur die Messe selbst eine "Lichtermesse" ohne jedes elektrische Licht. Dadurch bekommt die Rorate-Messe einen sehr eigenen Charakter, der auf Weihnachten einstimmt.

**D  
A  
N  
K  
E**

*Wir werden das Leben nie ganz verstehen,  
wir werden auch Gott nie verstehen,  
wenn wir nicht danken.  
Der Dank ist die Wurzel des Lebens.  
Ein „Gott sei Dank“,  
leider zu oft gedankenlos hingesagt,  
ist bewusst gesprochen,  
der tiefste Glaube.*

*In diesem Sinne sagen wir wieder einmal DANKE an alle, die sich immer wieder in der Kirche, Pfarrgemeinde, Pfarre, Glaubensgemeinschaft einsetzen und vieles Tun, das man oft für selbstverständlich sieht.  
Ein bewusst gesprochenes DANKE sei hier noch einmal gesagt.*



*Das andere Licht...*

**Ich habe auf das  
Licht gewartet  
aber vielleicht  
ist das Warten  
schon das Licht.**

**Ich habe auf die  
Erfüllung gewartet  
aber vielleicht  
ist die Sehnsucht  
schon die  
Erfüllung.**

**Ich habe auf Gott  
gewartet  
und ein Kind  
kommt zur Welt.**

Andrea Schwarz

Foto: Martin Manigatterer